

Vielzahl an Akteuren

Erst durch die enge Zusammenarbeit mit vielen Akteuren und Organisationen von Beginn an hat das Konzept Grüne Mitte Gestalt angenommen.

Interkulturelle Begegnungsprojekte e.V.

Die Pflege der Grünen Mitte hat der gemeinnützige Träger IBP e.V. übernommen und drei Bürgerarbeitsplätze vor Ort eingerichtet. Ob es die Umbauarbeiten an den Artenschutzhäusern, die Durchführung der Pflegearbeiten der Heideflächen oder die Betreuung der Schafe sind — mit diesen Aufgaben wurden Beschäftigungsplätze für Menschen in besonderen Lebenslagen geschaffen und durch die fachliche Betreuung durch den IBP e.V. integriert.



IBP

Interkulturelle
Begegnungsprojekte e.V.

www.ipnw.de



**INDUSTRIEPARK
NORD.WESTFALEN**

www.ibp-ev.de



IBP

Interkulturelle
Begegnungsprojekte e.V.

Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V.



Naturschutzzentrum
Kreis Coesfeld e.V.

Fachliche Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen für den Natur- und Artenschutz durch das

Naturschutzzentrum sichert die hohe Qualität der Arbeiten auch in Zukunft. Das NZ plant und begleitet notwendige Pflegearbeiten oder Beweidungsabläufe auf den Flächen und informiert im Rahmen von Exkursionen oder Vorträgen.

www.naturschutzzentrum-coesfeld.de



Naturschutzzentrum
Kreis Coesfeld e.V.



Die Grüne Mitte im



**INDUSTRIEPARK
NORD.WESTFALEN**



Stadtentwicklungsgesellschaft
Coesfeld mbH
Markt 8 | 48653 Coesfeld

www.ipnw.de

Natur- und Artenschutz im Industriepark

Auf dem ehemaligen Kasernengelände leben heute eine Reihe von geschützten Arten:

- ◆ **Fledermäuse** (Zwergfledermaus, Kleiner und Großer Abendsegler, Breitflügelfledermaus und Braunes Langohr)
- ◆ **Vögel** (Baumpieper, Gartenrotschwanz, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe)
- ◆ **Amphibien** (Kreuzkröte)
- ◆ **Reptilien** (Zauneidechse)

Für die genannten Artengruppen wurde gemeinsam mit ehrenamtlichem und behördlichem Naturschutz ein umfangreiches Natur- und Artenschutzkonzept für die Freiflächen des Geländes erarbeitet, um bei der zukünftigen Nutzung als Industriepark Nord.Westfalen die Belange des Natur- und Artenschutzes zu berücksichtigen.

Das Ergebnis ist ein einzigartiges Konzept — die **Grüne Mitte im Industriepark Nord.Westfalen**, dem die Idee des Gleichgewichts zwischen industrieller Nutzung und Schutz der Natur zugrunde liegt.

Ein Großteil der Maßnahmen ist bereits umgesetzt, vieles davon in einzigartiger und neuer Art und Weise. Wegweisend ist die Kooperation von Naturschutz und sozialer Arbeit bei der Realisierung.

Sanddünen und Heidelandschaft

Mitten im Industriepark wurde aus dem Abbruchmaterial eine Dünenlandschaft modelliert und mit Sand aus der unmittelbaren Umgebung abgedeckt.



Diese Sandlandschaft soll in Zukunft seltenen Arten wie Zauneidechse, Gartenrotschwanz und Kreuzkröte sowie Besenheide, Nelkenschmiele und Silbergras einen Lebensraum bieten.

Das aufgebrauchte Heidemaahdgut und im Boden noch vorhandenes Samenpotential lassen nach einigen Jahren Heide- und Trockenrasenbiotope entstehen, die früher auch für das Münsterland typisch waren.

Eine Gruppe „**Bentheimer Landschaft**“ - eine sehr robuste und seltene Schafrasse - wird zur Pflege der Heidelandschaft die Grüne Mitte beweiden.

Die Artenschutzhäuser „Animal's Inn“

Die Artenschutzhäuser sind in dieser Form einzigartig: zwei ehemalige Unterkunftsgebäude wurden im Sinne des Artenschutzes umgebaut.

Sekundärtraufen dienen als Nisthilfen. In den unteren Räumen werden ganzjährig die Schafe zur Pflege der Grünen Mitte gehalten.

Die Kellerräume wurden mit Sand angefüllt, um für die Fledermäuse ein feuchtes Klima zu erzeugen. Ohne Quermauern können Fledermäuse innerhalb des Kellers fliegen.

An den Treppenzugängen ist der Dachboden geöffnet. Getrennt durch eine Abspermmauer ist die eine Hälfte für Fledermäuse, die andere Hälfte für die Schleiereule vorgesehen.

Lehmputz an der Fassade bietet Insekten wie Bienen und Käfern einen Lebensraum.

